

OSTRALE

Biennale für zeitgenössische Kunst

28.7. bis 1.10.
www.ostrale.de

re_form

Belkina, Katerina: „For Schiele“
(Detail), Holz, Glas, Alu-Dibond,
120 x 84 cm, 2007.



re_form | Nur noch kurze Zeit bis zur OSTRALE

Ostrale startet nach dem 10. Mal ihres Bestehens als Biennale durch

Die OSTRALE Biennale findet in diesem Jahr unter dem Motto „re_form“ vom 28. Juli bis 1. Oktober statt, nochmals in den unsanierten Futterställen im Dresdner Ostragehege. Das Thema „re_form“ wird auf insgesamt ca. 20.000 Quadratmetern in vielfältigster Weise künstlerisch interpretiert. „Ebenso bauen wir mit der OSTRALE gerade die lokale und internationale Vernetzung Dresdens weiter aus – besonders wichtig im Hinblick auf die Bewerbung Dresdens als Europäische Kulturhauptstadt 2025.“, so die Direktorin Andrea Hilger.

Die Ertüchtigung der im Verfall begriffenen historischen Futterställe im Ostragehege läuft schon seit 1. Mai. Der erste Künstler, Matthias Jackisch, arbeitet bereits vor Ort an seiner Installation „Floß“. Weitere Installationen folgen ab Mitte Juli von Irene Pätzig und Valentin Hertweck, Mark Swysen (Belgien), Sergii Radkevych (Ukraine). Am 20. Juli beginnen unter anderem Paolo Assenza (Italien), Diamante Faraldo (Italien), Serhii Hryhorian (Ukraine), Daniele

Del Grande (Italien), Ula Lucinska und Michal Knychaus (Polen) mit ihren Arbeiten vor Ort, wobei erneut eine spannende, abwechslungsreiche Ausstellung entstehen dürfte.

Schon jetzt werden auch wieder die Besuche tausender sächsischer Schulkinder organisiert, deren Kunstlehrer die OSTRALE kulturpädagogisch nutzen.

Thematische Schwerpunkte in diesem Jahr sind: „500 Jahre nach 2017“ (Zukunft – Földényi), „500 Jahre vor 2017“ (Religion – Artaud/Heine), „Kunstgeschichte“ (Heinrich Mann), „Identität“ (Kästner), „Krieg und Krise“ (Tolstoi) und „Neue Staatsform“ NSK (Pessoa). Das künstlerische Konzept hatten die Kuratoren Nick Dzhycha, Oliver Kratz, Detlef Schweiger und Holger Wendland gemeinsam mit der künstlerischen Leiterin Andrea Hilger erstellt. Die von ihnen eingeladenen Künstler kommen in diesem Jahr aus etwa 30 Nationen, schwerpunktmäßig aus Tschechien, Polen, Asien, Lateinamerika, der Ukraine und dem Mittelmeerraum.

Vielen ist noch gar nicht bewusst, welche Bedeutung die OSTRALE in ihren ersten zehn Jahren international gewonnen hat. So arbeitet das Team im Hintergrund

bereits an den Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, die nächstes Jahr in Valletta (Malta) zu sehen sind. Denn die Europäische Kulturhauptstadt des Jahres 2018 lässt ihre drei Präsentationen zeitgenössischer Kunst vom Team der Dresdner OSTRALE kuratieren und organisieren.

Die diesjährige OSTRALE wird am 28.7. um 18.00 in Halle 4 der Messe Dresden eröffnet, direkt gegenüber dem eigentlichen Biennale-Gelände, und endet am 1. Oktober. In Dresden findet die OSTRALE dann erst 2019 wieder statt – sofern in der Kulturstadt ein geeigneter Ort gefunden werden kann. Daran wird hinter den Kulissen bereits intensiv gearbeitet. Mit der Umstellung auf den Zweijahresrhythmus will das Zentrum für zeitgenössische Kunst OSTRALE e.V. unter anderem die Qualität und Ausstrahlung der Ausstellung weiter erhöhen.

OSTRALE ZENTRUM FÜR
ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Zur Messe 9, 01067 Dresden

28. Juli bis 1. Oktober 2017

www.ostrale.de

Telefon: 0351 - 653 37 63